



Protokoll zur

Vorstandsitzung LAG Region Hesselberg am Dienstag, den 12.02.2019 um 9:00 Uhr bis 12.00 Uhr Hauptstraße 11, 91743 Unterschwaningen (Sitzungssaal)

Anmerkung zum Protokoll v. 24.04.2019

Klaus Schülein wurde in der Sitzung als Gast gewertet, obwohl er als Vertreter der Stadt Wassertrüdingen anwesend war – in Vertretung für Monika Breit, die mit der Bürgermeisterwahl in Wassertrüdingen am 11. November 2018 nicht mehr das Amt der Bürgermeisterin ausübte – und somit stimmberechtigt gewesen wäre.

Die Stimme von Klaus Schülein wurde im Nachgang der Sitzung separat über ein Dokument (siehe Anhang) eingeholt. Der Beschluss in 2.1 wurde somit einstimmig mit 6:0 gefasst.

Bis zur nächsten Vorstandswahl wird Monika Breit ihr Amt im Vorstand weiter ausüben und ist hierfür offiziell von der Stadt Wassertrüdingen beauftragt. Als Vertreter für Frau Breit können weiterhin der erste Bürgermeister der Stadt Wassertrüdingen, Stefan Ultsch, oder der zweite Bürgermeister, Klaus Schülein, fungieren.

Teilnehmer:

Thomas Kleeberger, Hermann Reichert, Anna Stadelmann, Mario Krebs, Paul Nagler

Gäste:

Oliver Sollbach, Michael Sommer, Klaus Schülein

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Der 1. Vorsitzende des Entscheidungsgremiums und LAG Vorstandes Thomas Kleeberger eröffnet die Sitzung um 09.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Er stellt fest, dass die Sitzung fristgerecht einberufen und das erforderliche Quorum erreicht wurde. Somit ist das Entscheidungsgremium beschlussfähig.

Thomas Kleeberger fragt die anwesenden Mitglieder des Entscheidungsgremiums, ob zu den beschließenden Projekten Interessen vorliegen. Die anwesenden Mitglieder geben bekannt, dass ihrerseits keine Interessenskonflikte zu den Projekten vorliegen.

Das Protokoll der Sitzung vom 13.08.2019 wird einstimmig genehmigt.



2 LEADER

2.1 Projektauswahl

- Kooperation „Umsetzung der Beschilderung der Radrouten im Romantischen Franken“

Die Konzeption zur Beschilderung der Radrouten im Romantischen Franken ist abgeschlossen. Auf Basis dieses Konzeptes liegt ein Schilder- und Wegekataster vor. Dieses Kataster wurde in enger Abstimmung mit den Kommunen erstellt. Über das Geoportal von Planungsbüro topplan sind für alle Beteiligten die Planungsergebnisse aus der Konzeption einsehbar. Diese Gesamtergebnisse wurde am 13.12.2018 im Landratsamt Ansbach allen Beteiligten und Kommunen vorgestellt.

Neben den auf der Basis des Katasters erstellten Bedarfen für die Umsetzung der Wegweisung wird die Qualitätssicherung mit beantragt. Dazu soll eine Handreichung für die Kommunen erstellt werden.

Mit der LEADER Kooperation „Umsetzung der Beschilderung der Radrouten im Romantischen Franken“ mit der LAG Region an der Romantischen Straße erfolgt somit die wegweisende Beschilderung in der Fläche des Landkreises Ansbach. Ergänzend zu den großen Radfernwegen werden damit kleinere Routen, Lückenschlüsse und vor allem Rundwege, wie die historische Acht, und der geplante Radfernweg „Fränkischen WasserRadweg“ nach den aktuellen Radverkehrshandbuch „Radland Bayern“ ausgedeutet.

Damit wird ein geschlossenes touristisches Radwegenetz vorliegen. Für die Einheimischen wären damit Netz von Freizeitradwege mit gegeben, die auch für den Alltagsradverkehr nutzbar sind.

Das LEADER Kooperationsprojekt „Umsetzung der Beschilderung der Radrouten im Romantischen Franken“ erhält bei der Bewertung anhand der Projektcheckliste 30 Punkte und kann somit über LEADER gefördert werden.

Das Entscheidergremium beschließt die Förderung des Projektes:

Beschluss einstimmig 5:0

- Einzelprojekt „Neubau eines Kiosk- und Umkleidegebäudes für das Naturerlebnisbad Dombühl und den Erlebnispark Natur und Teich“

Das unter starker Bürgerbeteiligung gebaute Naturerlebnisbad soll im Rahmen des Projekts um ein barrierefreies Kiosk- und Umkleidegebäude ergänzt werden. Der Neubau dieses Versorgungsgebäude erhöht die Attraktivität des gesamten Freizeitareals und fungiert durch seine Lage zudem als verbindendes Element zum angrenzenden Erlebnispark „Natur und Teich“. Das Gebäude schafft durch eine Terrasse Aufenthaltsqualität, entlastet die Parksituation und schafft die Grundlage für geplante Wohnmobilstellplätze.



Das Projekt kann aktuell nicht bewertet werden. Die Förderfähigkeit ist mit der Bewilligungsstelle vor Ort zu prüfen.

Nach den vorliegenden Planungsunterlagen stellt Hermann Reichert nach seiner Auffassung fest, dass die Lage und die Gesamtsituation mit dem Gebäude sehr gedrängt erscheint. Er empfiehlt eine Entzerrung in der Anordnung der zu planenden Gebäude, Parkplätze und der Eingangssituation.

2.2 Unterstützung Bürgerengagement, aktueller Stand, Budget und Auszahlung

Oliver Sollbach stellt eine Budgetübersicht zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ vor. Das Budget ist weitgehend ausgeschöpft.

In der aktuellen Zielvereinbarung liegt ein Passus vor, das die unterstützungsfähigen maximal Gesamtkosten 3.000,00 € betragen dürfen. In den aktuellen Anfragen zeigt sich aber, dass die eingereichten Gesamtkosten oft überstiegen werden. Das würde eine Unterstützung ausschließen. Mit den höheren Gesamtkosten ist nicht automatisch eine höhere Unterstützung verbunden. Die maximale Unterstützungssumme beträgt 2.500,00 €.

Oliver Sollbach schlägt vor, den Passus der maximalen Gesamtkosten von 3.000,00 € ersatzlos zu streichen, um den eingereichten Maßnahmen eine Unterstützung gewähren zu können.

Der LAG Entscheidungsgremium folgt der Argumentation und beschließt den Passus der maximalen Gesamtkosten von 3.000,00 € ersatzlos zu streichen.

Beschluss einstimmig 5:0

2.3 LES Fortschreibung

▪ Förderbudget, Meilenstein 31.10.2019 und Förderende

Nach den vorliegenden Projektanfragen kann das vorhandene Förderbudget ausgeschöpft werden. Aktuell kann damit der geforderte Meilenstein am 31.10.2019 erreicht werden.

Betrachtet man den Fall des Einzelprojektes „Neubau eines Kiosk- und Umkleidegebäudes für das Naturerlebnisbad Dombühl und den Erlebnispark Natur und Teich“, so kann das Projekt nicht förderfähig sein.

In Bayern wird in der Förderperiode 2014-2020 der Orientierungswert bis zum Schluss für die Regionen zur Verfügung stehen. Damit können die Regionen gesichert Projekte entwickeln und fördern. Aus diesem Grund und den nicht gesicherten Projekten, wie z.B. Dombühl, sind weitere Projekte zu werben, um die maximalen Fördermittel in die Region Hesselberg zu holen.

Für die weitere Arbeit der LAG, insbesondere in Hinblick auf die kommende LEADER Periode 2021 – 2027, ist eine klare Gebietsbestimmung notwendig. Aktuell sind die Kommunen Burgoberbach, Orbau und Mitteleschenbach aus der Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg ausgetreten. Sie sind weiterhin Mitglied in der LAG Region Hesselberg. Nach



aktueller Definition bestimmt die Mitgliedschaft das LEADER Gebiet. Damit können die Kommunen in den Genuss von LEADER Fördermittel kommen.

Auf der anderen Seite zahlen diese Kommunen keinen Mitgliedsbeitrag in die Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg und finanzieren somit das LAG Management nicht mit. Dies ist gegenüber den Mitgliedskommunen der Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg nicht gerecht.

Eine Neubestimmung des LAG Gebietes ist damit notwendig. Damit einher geht eine Klärung des Verhältnisses von LAG zur ERH. Hermann Reichert betont, dass das LAG Gebiet sich nicht verkleinern sollte. Die Größe sollte erhalten bleiben.

Der LAG Vorstand beschließt sich der Gebietsabgrenzung anzunehmen und mit der ERH diese abzustimmen.

Beschluss einstimmig 5:0

Aktualisierung der Budgeteinteilung

- Beschlüsse für die Mitgliederversammlung

Oliver Sollbach erläutert, dass nach dem Finanzamt Ansbach eine Änderung in der Satzung notwendig ist. Der allgemeine Passus zur Gemeinnützigkeit ist laut vorgelegter Mustersatzung des Finanzamtes zu übernehmen.

Zudem ist zu bestimmen wer das Vermögen nach Auflösung des Vereins LAG Region Hesselberg erhält. Der LAG Vorstand beschließt, dass bei Auflösung des Vereins LAG Region Hesselberg das Vermögen an die Mitgliedskommunen der ERH fließen soll.

Der LAG Vorstand stimmt der Satzungsänderung zu. Die Satzungsänderung soll den Mitgliedern vorgelegt werden.

Beschluss einstimmig 5:0

II. Nicht Öffentlicher Teil

3 Zukunft der LAG Region Hesselberg

3.1 Facharbeit für die Regionalentwicklung

Oliver Sollbach erklärt, dass er in der Leitung des ADFC Fachausschuss Tourismus ehrenamtlich tätig ist. Dieser Fachausschuss agiert bundesweit und gestaltet den Fahrradtourismus maßgeblich in Deutschland.



Oliver Sollbach erläutert, dass er starke Parallelen in der Facharbeit zwischen LAG und ADFC Fachausschuss Tourismus sieht. Die LAG hat Facharbeit in der Regionalentwicklung zu leisten, der Ausschuss im Fahrradtourismus.

Mit Projekten, wie Qualitätsrouten hat bspw. der Ausschuss erreicht, dass in Deutschland die touristischen Radfernwege sich maßgeblich qualitativ entwickelt haben. Standards, wie zum Bsp. Breiten von 3m konnten erreicht werden. Mit bett+bike sind Standards für Beherbergung geschaffen worden.

Ähnliche gestaltende Projekte könnte auch die LAG auf den Weg bringen. Im Fachausschuss wird dazu aktiv die Situation in Deutschland beleuchtet und diskutiert. Daraus ergeben sich Fragen, welche Facharbeit notwendig ist, um Entwicklungen herbei zu führen. Der Fachausschuss schafft damit Instrumenten, um Destinationen, Entscheider, Öffentlichkeit und Kommunen zu erreichen und zu bewegen. So wird bspw. jährlich die Radreiseanalyse vorgestellt, die inzwischen der Gradmesser für Radregionen geworden ist.

Diese Fachdiskussion wird in der LAG nicht geführt. Die Voraussetzungen sind in der LAG aber gegeben. Hier könnte der Vorstand, wie es das Leitungsteam beim ADFC tut, Themen für die LAG aufstellen, die zu diskutieren sind. Umgekehrt fragt das Leitungsteam immer bei seinen Mitgliedern an, welche aktuellen Themen, Interessen oder Trends vorliegen, um direkte Meldungen aus der Praxis aufnehmen zu können.

Thomas Kleeberger betont, dass hierzu ein Kulturwandel notwendig ist. Im Endeffekt braucht es nach Oliver Sollbach einen Vereinsentwicklungsprozess, um den entsprechenden Kulturwandel herbeiführen zu können.

3.2 Kandidatensuche für die Vorstandswahlen `Nov. 2019

Thomas Kleeberger erläutert, dass im November 2019 die kommenden Vorstandswahlen anliegen. Damit eine rechtzeitige Kandidatensuche erfolgen kann, fragt Thomas Kleeberger die anwesenden Vorstandsmitglieder nach ihrer möglichen weiteren Beteiligung. Bekannt ist, dass Manuela Gümpelein nicht weiter als Mitglied des Vorstandes mitwirken kann.

Paul Nagler erklärt, dass er das Amt als Vorstand niederlegen wird.

Die restlichen Mitglieder des Vorstandes geben zu Protokoll, dass sie weiterhin als Vorstände mitwirken wollen.

3.3 Klausursitzung ERH + LAG; Vorstellung und Diskussion des Lösungsvorschlages Bürgermeister Sommer / Vorsitzender Kleeberger

Thomas Kleeberger schlägt vor, eine gemeinsame Klausur durchzuführen, um alle offenen Fragen zwischen LAG und ERH intensiv diskutieren zu können. Hermann Reichert macht deutlich, dass der Verein LAG Region Hesselberg eigenständig ist. Daher diese selbst über sein Gebiet, Aufgaben und Handeln zu sorgen.



Ziel sollte nach Hermann Reichert sein, die jüngere Generation zu erreichen, um ihnen Möglichkeiten der Mitwirkung anbieten zu können.

Insgesamt sollte nach Thomas Kleeberger die

- die Außenwirkung verbessert,
- geklärt werden was passiert und was passieren soll,
- und der Gestaltungsprozess koordiniert werden.

Die LAG soll in Zukunft nach Thomas Kleeberger die Lokale Entwicklungsstrategie und das LAG Management finanzieren. Eigenmittel für Projekte sollten vorhanden sein. Insgesamt soll die LAG ihre Aufgaben und Verantwortung stärker tragen.

Michael Sommer schlägt vor, zu prüfen welche Projekte in den letzten Jahren an wen gingen. Informell sollte mind. klar sein, dass nur bei einer Mitgliedschaft in der ERH zu Förderung durch LEADER Mittel berechtigt.

Michael Sommer befürwortet eine Klausur, um das Verhältnis zwischen LAG und ERH zu klären, damit die Finanzierung für die Zukunft aufgestellt werden kann.

Ziel sollte es nach Michael Sommer sein, dass eine Mitgliedschaft in der LAG automatisch zu einer Mitgliedschaft in der ERH führt.

Der LAG Vorstand beschließt, dass eine Klausur vorbereitet werden soll. Die Berücksichtigung der Hesselberg AG ist über eine Informationsveranstaltung herbei zu führen

Beschluss einstimmig 5:0

1. Sonstiges und Termine

- Thomas Kleeberger und Michael Sommer verabschieden Oliver Sollbach.
- Die nächste Gesellschafterversammlung wird am 18.03.2019 stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen aus der Region Hesselberg

gez.

Thomas Kleeberger

(1. Vors. Lokale Aktionsgruppe

Region Hesselberg e. V.)

gez.

Oliver Sollbach

(LAG-Management)